

# QUARTALSMITTEILUNG

1. Quartal 2021



# ALZCHEM AUF EINEN BLICK

~ 104  
Mio.€

Umsatz erwirtschaftete AlzChem  
im 1. Quartal 2021

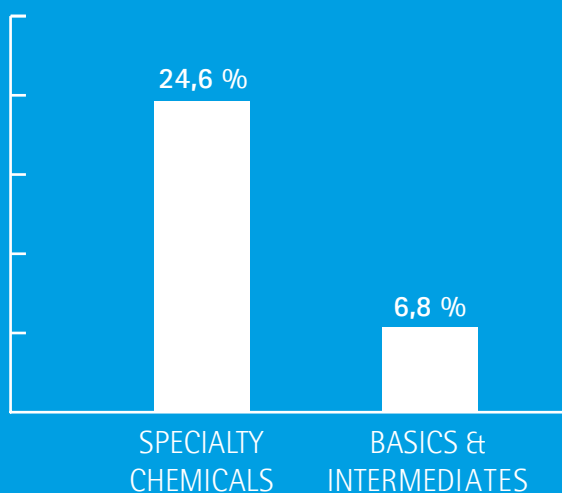
1. Quartal 2020: ~ 95 Mio. €

~ 17  
Mio.€

EBITDA erzielte AlzChem  
im 1. Quartal 2021

1. Quartal 2020: ~ 12 Mio. €

## EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



## MÄRKTE



ERNÄHRUNG



FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRTSCHAFT



METALLURGIE



ERNEUERBARE  
ENERGIEN

## DREI BERICHTSSEGMENTE

54,4 % SPECIALTY  
CHEMICALS

Herstellung und Vertrieb  
hochwertiger chemischer  
Erzeugnisse



39,4 % BASICS &  
INTERMEDIATES

Erzeugung chemischer  
Zwischenprodukte zum  
direkten Verkauf oder zur  
Veredelung als Spezial-  
chemieprodukte

6,2 % OTHER & HOLDING

Sonstige Tätigkeiten, v.a. Dienst-  
leistungen rund um die Chemie-  
parks Trostberg und Hart

# INHALT

<b>6</b>	<b>ENTWICKLUNG DES KONZERNS</b>
6	COVID-19
6	Aktienrückkaufprogramm
7	Ertragslage 1. Quartal 2021
9	Finanzlage 1. Quartal 2021
10	Vermögenslage zum 31. März 2021
<b>11</b>	<b>ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN</b>
11	Segment Specialty Chemicals
12	Segment Basics & Intermediates
13	Segment Other & Holding
<b>13</b>	<b>NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM</b>
<b>14</b>	<b>AUSBLICK</b>
<b>15</b>	<b>WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b>
<b>16</b>	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>
<b>16</b>	<b>IMPRESSUM</b>
<b>16</b>	<b>FINANZKALENDER 2021</b>
<b>16</b>	<b>HINWEISE</b>

# REKORD-Q1: EBITDA +36 %, UMSATZ +10 % UND WACHSTUM ÜBER ALLE SEGMENTE

## 1. QUARTAL 2021

- Umsatzstärkstes 1. Quartal der Unternehmensgeschichte.
- Auf breiter Basis spürbare wirtschaftliche Erholung des Marktumfeldes, insbesondere in der Automobil- sowie Stahlindustrie.
- Erfolgreiche Ausweitung des Pharmaportfolios mit Bioselect®-Produkten sowie dem Building-Block Dicyandiamid.
- Creapure® wieder auf dem Wachstumspfad.
- Saisonal hohe Dormex®-Auslieferungen.
- Starke Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote dank des positiven Konzernperiodenergebnisses und des zinsbedingten Rückgangs der Pensionsverpflichtungen.
- Verwerfungen an den Rohstoff- und Logistikmärkten durch vorausschauendes Management der Supply Chain abgefangen.
- Starker Cashflow durch gute operative Umsatzentwicklung, erfolgreich umgesetzte Kosten- und Prozessoptimierungen, weiterhin striktes Net-Working-Capital-Management sowie höhere Capex-Ausgaben.
- Aktienrückkaufprogramm erfolgreich gestartet.
- Ausblick 2021 bestätigt: Umsatz und EBITDA voraussichtlich am oberen Ende der Prognose durch hervorragenden Start in das Jahr.

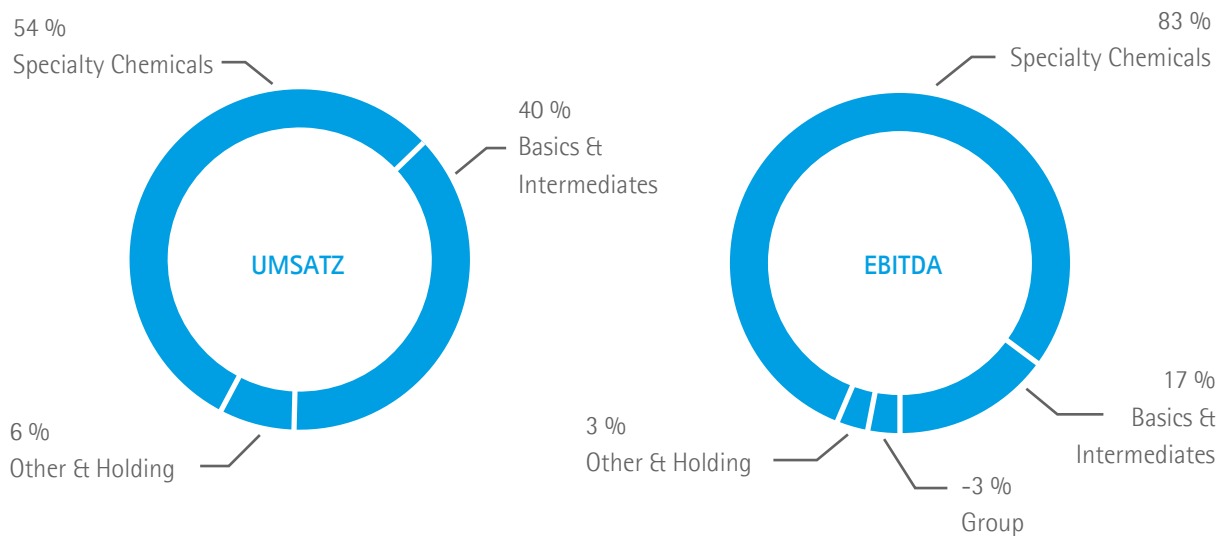
## WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS IM 1. QUARTAL 2021

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021	CAGR*
	Einheit				
Konzernumsatz	TEUR	92.123	94.740	104.321	6 %
EBITDA	TEUR	13.231	12.315	16.722	12 %
EBITDA-Marge	%	14,36	13,00	16,03	
EBIT	TEUR	8.934	6.733	10.951	11 %
Konzernperiodenergebnis	TEUR	5.553	4.422	7.930	20 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)**	EUR	0,54	0,43	0,78	20 %
EK-Quote	%	19,47	23,93	23,04	

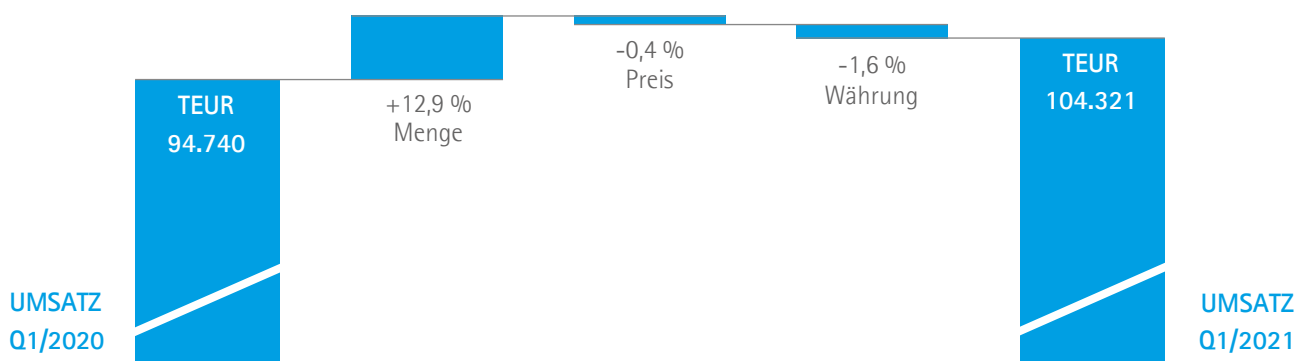
\* CAGR = jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate) (Endwert/Startwert)<sup>(1/Zahl der Jahre)</sup>

\*\* Im Zeitraum 2018 – 2020 berechnet mit 10.176.335 Stück. Nach Aktienrückkauf in 2021 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien im Zeitraum 01.01.–31.03.2021 von 10.168.503 Stück.

## UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2021



## UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



## 1. ENTWICKLUNG DES KONZERNS

### 1.1 COVID-19

Die COVID-19-Pandemie beschäftigt AlzChem auch weiterhin. Im Geschäftsbericht 2020 haben wir zu den wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser Pandemie ausführlich Stellung bezogen.

An der Feststellung, dass AlzChem bisher sehr gut durch diese schwierige Phase gekommen ist und sich teilweise sogar noch stärker aufgestellt sieht als vor der Pandemie, können wir weiterhin festhalten. Insbesondere die gute Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2021 bestätigt uns in dieser Aussage in einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld.

Das stark diversifizierte Produktportfolio ermöglichte im Vorjahr Stabilität und trägt nun ganz wesentlich dazu bei, dass das umsatzstärkste 1. Quartal der Unternehmensgeschichte berichtet werden kann. Weiterhin anhaltende Herausforderungen im COVID-19-Umfeld können weitestgehend ausgeglichen bzw. teils deutlich überkompensiert werden.

Das Management hält die für die Gesellschaft relevanten Märkte weiter für latent fragil. Nichtsdestotrotz haben die Chancen des 4. Quartals 2020 auch im 1. Quartal 2021 weiterhin Bestand; teilweise konnten sie bereits realisiert werden, wie das operative Ergebnis zeigt.

Aufbauend auf langfristigen, verlässlichen Lieferantenbeziehungen einerseits und der eigenen Rohstoffversorgung über den Verbund andererseits konnte die AlzChem-Gruppe auch im herausfordernden Umfeld des 1. Quartals 2021 alle Lieferketten aufrechterhalten. Die Rohstoffversorgung der AlzChem-Gruppe ist robust und unterstützt somit einen fortlaufenden Produktionsprozess.

In den kommenden Monaten wird sich zeigen, ob die Einschränkungen an den Rohstoff- und Logistikmärkten einer weiteren Verschärfung unterliegen oder sich die Lieferketten einer Normalisierung annähern.

Mit dem Rückenwind eines erfreulichen 1. Quartals 2021, der Möglichkeit des internen Umsatz- und Ergebnis-Ausgleichs

über die unterschiedlichen Geschäftsfelder sowie den getroffenen Vorbereitungen hinsichtlich

- Hygiene,
- Organisation,
- Personal,
- rechtlichen Rahmenbedingungen und
- Finanzierung

ist der Vorstand überzeugt, dass AlzChem weiterhin erfolgreich im geschäftlichen Umfeld agieren wird, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern.

### 1.2 AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Die Hauptversammlung der AlzChem Group AG vom 14. Mai 2019 hat die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zum Ablauf des 30. April 2024 zurückzukaufen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 29. Januar 2021 hat der Vorstand der Gesellschaft beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen in Höhe von bis zu EUR 1.000.000,00 zu starten. Die Gesellschaft kann das Aktienrückkaufprogramm, soweit dies gesetzlich zulässig ist, jederzeit aussetzen oder unterbrechen.

Der Rückkauf erfolgt zu dem Zweck, eine aus Sicht der Gesellschaft günstige Akquisitionswährung zu erwerben. Die Verwendung der Aktien zu anderen gesetzlich zulässigen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung abgedeckten Zwecken ist damit nicht ausgeschlossen.

Bis zum 31. März 2021 hat die Gesellschaft insgesamt 11.933 Stück eigene Aktien erworben. Die erworbenen Aktien werden im Eigenkapital als separater Posten „Eigene Anteile“ zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten und abzüglich eventueller Steuervorteile offen abgezogen.

Der Aktienrückkauf hat Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie. Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf der gewichteten Anzahl der während der Periode durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Während der Periode zurückgekaufte Aktien werden nur bis zu ihrem Rückkauf zeitanteilig als in Umlauf befindlich angesehen und

dementsprechend gewichtet berücksichtigt. Danach bleiben eigene Aktien in der Ermittlung der in Umlauf befindlichen Aktien unberücksichtigt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist hierbei nicht vorgesehen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten

Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.168.503 Stück berechnet. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer Anzahl von 10.176.335 durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

### 1.3 ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2021

#### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2021 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>92.123</b>	<b>94.740</b>	<b>104.321</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.895	2.152	-2.144
Sonstige betriebliche Erträge	4.427	2.425	3.983
Materialaufwand	-39.541	-35.491	-36.226
Personalaufwand	-30.666	-32.509	-33.038
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.007	-19.002	-20.174
<b>EBITDA</b>	<b>13.231</b>	<b>12.315</b>	<b>16.722</b>
Abschreibungen	-4.297	-5.582	-5.771
<b>EBIT</b>	<b>8.934</b>	<b>6.733</b>	<b>10.951</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	626	513
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.214	-874	-425
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.169</b>	<b>-248</b>	<b>88</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.765</b>	<b>6.485</b>	<b>11.039</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.212	-2.063	-3.109
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>5.553</b>	<b>4.422</b>	<b>7.930</b>
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	43
davon Anteile der Aktionäre der AlzChem Group AG	5.510	4.379	7.887
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)<sup>1</sup></b>	<b>0,54</b>	<b>0,43</b>	<b>0,78</b>

Im 1. Quartal 2021 ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,1 % auf TEUR 104.321 gestiegen. Zum Umsatzwachstum trugen die beiden Segmente Specialty Chemicals und Basics & Intermediates in absoluten Zahlen betrachtet fast gleichmäßig bei. Die Umsätze im Segment Other & Holding sind dabei fast unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei TEUR 3.983 und somit insgesamt um TEUR 1.558 deutlich über dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen bedingt

durch höhere aktivierte Eigenleistungen für die gestiegene Investitionstätigkeit infolge des Ausbaus der NITRALZ®-Anlage, wofür etliche Teilleistungen in Eigenregie erbracht werden.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch einmal deutlich gesunken. Nach 37,5 % im 1. Quartal 2020 lag diese im 1. Quartal 2021 bei 34,7 %. Bezieht man die Bestandsveränderungen in eine erweiterte Materialaufwandsquote ein, hat sich diese von 35,2 % im 1. Quartal 2020 auf 36,8 % im 1. Quartal 2021 erhöht.

<sup>1</sup> Basierend auf 10.176.335 Aktien zum 31.03.2019, 31.03.2020 und 10.168.503 Aktien zum 31.03.2021. Siehe Erläuterung unter Abschnitt 1.2.

Dies liegt zum einen an teils deutlich gestiegenen Rohstoff- und Strompreisen an unseren Produktionsstandorten in Deutschland und Schweden. Darüber hinaus wirkt der veränderte Produktmix auf die Kennzahl, so dass das spürbare Umsatzwachstum des Segments Basics & Intermediates dämpfend auf die Quote wirkte.

Bei fast gleichbleibenden Mitarbeiterzahlen sind die Personalkosten um 1,6 % auf TEUR 33.038 gestiegen. Dieser Anstieg entspricht im Wesentlichen den geplanten jährlichen Tarifsteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 20.174 um TEUR 1.172 über dem Vorjahreswert. Hier zeigt sich im Wesentlichen die höhere Umsatztätigkeit der Gruppe, welche zu insgesamt höheren Aufwendungen für Vertrieb und Frachten führte. Gegenläufig wirkte auch in diesem Quartal der wesentliche Rückgang der Reisekosten infolge der weiterhin bestehenden globalen Reiserestriktionen. Allerdings sind auch wesentliche Kosten aus der Pandemie, z. B. für Hygieneartikel oder Schnelltests, zu kalkulieren.

Der erhebliche Umsatzanstieg wirkte sich auch positiv auf das EBITDA aus. Dies liegt im 1. Quartal 2021 bei TEUR 16.722 und somit um TEUR 4.407 (+35,8 %) über dem Vergleichszeitraum. Neben der erfreulichen Umsatzentwicklung insbesondere bei den margenstarken Produkten wirkte sich der Rückgang in der Materialaufwandsquote und der moderate Anstieg in den sonstigen Aufwandsposten ebenfalls positiv auf das EBITDA aus.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 5.771 und somit fast unverändert auf Vorjahresniveau (TEUR 5.582).

Das Finanzergebnis ist im 1. Quartal 2021 mit TEUR 88 positiv und hat sich damit um TEUR 336 verbessert. Die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im Vorjahr waren hier Einmaleffekte durch Zinserträge aus Steuererstattungen enthalten. Der Rückgang der Zinsaufwendungen um TEUR 449 wirkte jedoch stärker als der Rückgang der Zinserträge. Hier

wirkten sich im wesentlichen Zinsänderungseffekte für die Bewertung der langfristigen Rückstellungen aus, welche im 1. Quartal 2021 geringer ausfielen als im 1. Quartal des Vorjahres.

Zudem wirkte sich die geringere Verzinsung der im Geschäftsjahr 2020 neu aufgenommenen Darlehen ebenfalls positiv auf das Finanzergebnis aus. Die planmäßige Rückführung älterer Darlehensverpflichtungen führte zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen. Da die in 2020 neu aufgenommenen Darlehen geringer verzinst sind, führte dies bei fast gleichem Finanzierungsvolumen zu insgesamt geringeren Zinsaufwendungen.

Der gestiegene Steueraufwand hat sich entlang des gestiegenen Ergebnisses vor Steuern entwickelt und liegt somit um TEUR 1.046 über dem Vorjahr.

Das Ergebnis je Aktie ist aufgrund des verbesserten Konzernperiodenergebnisses von EUR 0,43 je Aktie auf EUR 0,78 je Aktie gestiegen.

Am 8. Februar startete das Aktienrückkaufprogramm, wodurch sich die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien verringert hat. Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf der gewichteten Anzahl der während der Periode durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Während der Periode zurückgekaufte Aktien werden nur bis zu ihrem Rückkauf zeitanteilig als in Umlauf befindlich angesehen und dementsprechend gewichtet berücksichtigt. Danach bleiben eigene Aktien in der Ermittlung der in Umlauf befindlichen Aktien unberücksichtigt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist hierbei nicht vorgesehen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.168.503 Stück berechnet. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer Anzahl von 10.176.335 durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien berechnet. Zum Aktienrückkaufprogramm sind weitere Erläuterungen unter 1.2. aufgeführt.



## 1.4 FINANZLAGE 1. QUARTAL 2021

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2021 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.050</b>	<b>8.477</b>	<b>8.091</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-12.262	-4.810	-9.985
<b>Free Cashflow</b>	<b>-14.312</b>	<b>3.667</b>	<b>-1.896</b>
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	18.897	-2.657	-4.114
<b>Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>4.585</b>	<b>1.010</b>	<b>-6.010</b>

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahresquartal im Wesentlichen stabil geblieben und liegt bei TEUR 8.091 nach TEUR 8.477 im Vorjahr. Im Vorjahr führte das begonnene Bestandsabbauprojekt zu einem wesentlichen Mittelzufluss im operativen Cashflow, welcher im 1. Quartal 2021 zwar nicht noch einmal in derselben Höhe angefallen ist, aber durch das wesentlich gestiegene Konzernperiodenergebnis fast ausgeglichen werden konnte. Vorübergehend belastend auf den Cashflow wirkten die deutlich aufgebauten Forderungen aufgrund des sehr positiven Geschäftsverlaufes.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 5.175 stark erhöht und somit fast verdoppelt. Die wesentlichen Investitionsprojekte des 1. Quartals 2021 betrafen die Erweiterung der Kapazität und die Verbesserung der Nachhaltigkeit von AlzChem. Die Kapazitätserweiterung der NITRALZ®-Anlage wurde wesentlich

vorangetrieben und steht kurz vor dem Abschluss. Der Neubau der regenerativen Nachverbrennungsanlage (RTO-Anlage) unterstützt den Weg der AlzChem zu mehr Nachhaltigkeit. Die Investitionstätigkeit des Vorjahresquartals (Q1/2020) war indes nicht von größeren Einzelinvestitionen beeinflusst.

Für die Finanzierungstätigkeit von AlzChem sind insgesamt TEUR 4.114 und somit TEUR 1.457 mehr als im Vergleichszeitraum abgeflossen. Dies resultiert zum einen aus höheren planmäßigen Darlehenstilgungen und zum anderen aus den Aufwendungen für den Erwerb der eigenen Aktien.

Trotz des starken operativen Cashflows führten die erhöhten Mittelabflüsse für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit von AlzChem insgesamt zu einem Rückgang der liquiden Mittel unter Berücksichtigung von Währungseffekten in Höhe von TEUR 6.010 im 1. Quartal 2021.

## 1.5 VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2021

## KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2021 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	31.12.2020	31.03.2021	Delta
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1.810	1.670	-140
Sachanlagen	175.062	175.052	-10
Leasing-Nutzungsrechte	8.524	8.391	-133
Finanzielle Vermögenswerte	20	20	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	630	630	0
Latente Steueransprüche	35.795	33.026	-2.769
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>221.841</b>	<b>218.789</b>	<b>-3.052</b>
Vorräte	67.402	66.160	-1.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.124	47.248	14.124
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.501	14.775	1.274
Ertragsteueransprüche	1.311	954	-357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.117	11.234	-5.883
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>132.455</b>	<b>140.371</b>	<b>7.916</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>354.296</b>	<b>359.160</b>	<b>4.864</b>
<b>Kapital</b>			
Eigenkapital	68.658	82.748	14.090
Langfristiges Fremdkapital	225.767	213.356	-12.411
Kurzfristiges Fremdkapital	59.871	63.056	3.185
<b>Bilanzsumme</b>	<b>354.296</b>	<b>359.160</b>	<b>4.864</b>

Die Vermögenswerte sind seit dem 31. Dezember 2020 um TEUR 4.864 auf TEUR 359.160 gestiegen. Dem Rückgang des langfristigen Vermögens um TEUR 3.052 stand dabei die Zunahme des kurzfristigen Vermögens um TEUR 7.916 entgegen.

Der Rückgang im langfristigen Bereich resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der latenten Steueransprüche bedingt durch den wesentlichen Rückgang der Pensionsverpflichtungen. Das Anlagevermögen ist im Betrachtungszeitraum fast stabil geblieben, da sich die Zugänge und die Abschreibungen fast ausgleichen.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte führte neben stichtagsbedingten Ursachen unter anderem der erheblich gestiegene Quartalsumsatz zu einem wesentlichen Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die

Abnahme der Zahlungsmittel und der leichte Rückgang im Vorratsvermögen wirkten diesem Anstieg etwas entgegen.

Das Eigenkapital von AlzChem beträgt zum 31. März 2021 TEUR 82.748 und ist damit um TEUR 14.090 gegenüber dem 31. Dezember 2020 stark gestiegen, was zu einer Verbesserung der Konzerneigenkapitalquote von 19,4 % auf 23,0 % führte.

Insgesamt resultiert die positive Entwicklung des Eigenkapitals im 1. Quartal 2021 aus drei Faktoren. (i) Das positive Konzernperiodenergebnis führte ebenso zu einer Erhöhung des Eigenkapitals wie (ii) der zinsbedingte Rückgang der Pensionsverpflichtungen. Der Rückgang der Pensionsverpflichtungen führte nach Abzug latenter Steuern zu einem Anstieg des Eigenkapitals von TEUR 6.386, welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wurde. (iii) Mindernd wirkte sich der Aktienrückkauf auf das Eigenkapital aus, da die

eigenen Anteile als Abzug vom Eigenkapital darzustellen sind. Inklusive Transaktionskosten und unter Berücksichtigung von Steuervorteilen führte der Aktienrückkauf zu einer Minderung des Eigenkapitals um TEUR 502.

Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter beeinflusst

zwar nicht das Konzernergebnis, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzins zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2021
Rechnungszins	2,50	1,75	1,75	1,90	0,90	0,50	1,40	1,70	0,80

Insgesamt sind die langfristigen Schulden gegenüber dem 31. Dezember 2020 um TEUR 12.411 gesunken. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der bereits erwähnten zinsbedingten Abnahme der Pensionsverpflichtungen um TEUR 8.863. Des Weiteren führte die planmäßige Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten zu einer Reduzierung der langfristigen Schulden um TEUR 3.418.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. März 2021 TEUR 63.056. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 um TEUR 3.185. Stichtagsbedingt sind hier die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen und ein Teil der langfristigen Leasingverbindlichkeiten wurde laufzeitbedingt in die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten umgliedert.

## 2. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

### 2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
Außenumsätze	50.063	52.199	56.775
<b>EBITDA</b>	<b>11.711</b>	<b>10.158</b>	<b>13.947</b>
EBITDA-Marge	23,4 %	19,5 %	24,6 %
<b>Vorräte</b>	<b>49.672*</b>	<b>44.183*</b>	<b>39.154</b>

\* zum 31.12. des Vorjahres

Die Entwicklung innerhalb des Segments Specialty Chemicals verlief äußerst erfreulich. Die Auslastung des kompletten Anlagenparks konnte im Vergleich zu einem bereits hohen Niveau im 4. Quartal 2020 nochmals gesteigert werden, so dass wir mit einigen Anlagen zunehmend an der Kapazitätsgrenze produzieren und Zusatzgeschäfte durch Investitionen in Kapazitätserweiterungen begleitet werden müssen.

Neben einer konsequenten Umsetzung der Creamino®-Strategie inkl. einer deutlichen Intensivierung der Marktpräsenz trieben wir im 1. Quartal 2021 erfolgreich die strategische Neuausrichtung des Marktauftritts im Bereich

der Nahrungsergänzungsmittel voran, so dass wir u. a. bei Creapure® nachhaltige Wachstumsraten berichten können. Neben Creapure® arbeiten wir mit anhaltend hohem Einsatz an der Vermarktung der für den Endkunden bestimmten Produkte LIVADUR® und Encour!™ und wir sind überzeugt, interessante Endkundenprodukte anbieten zu können.

Im Bereich der chemischen Anwendungen konnten wir im 1. Quartal 2021 erfolgreich den Trend „Made in Bavaria“ aus dem Vorquartal fortführen und neue Produkte im Markt platzieren sowie neue Kunden für bestehende chemische Lösungen gewinnen. Umfassend nachhaltige

Prozesskostenoptimierungen unterstützen die positiven EBITDA-Margenentwicklung des Segments.

Mit unserer Spezialanwendung Silzot HQ® konnten wir nach einem teilweise schwierigen Vorjahr den Turnaround einleiten und uns erfolgreich in erfolgversprechenden Nischen wie dem Leichtbau etablieren.

Auf einem stabil hohen Niveau konnten wir die Pharma- und Agrospezialprodukte Bioselect® sowie Dormex® weltweit ausliefern. Veränderungen im COVID-19-Testprozedere werden auch an unseren Bioselect®-Mengen nicht spurlos vorübergehen, so dass wir bereits frühzeitig damit begonnen haben, weitere Anwendungen für unsere Produkte zu etablieren.

Im EBITDA spiegelt sich somit einerseits die starke operative Geschäftsentwicklung über alle unsere Geschäftsbereiche des Segments wider und andererseits können Prozesskostenoptimierungen diesen Trend nochmals untermauern. Rohstoffkostensteigerungen sowie eine unvorteilhafte Währungsrelation EUR/USD belasten das Ergebnis, können jedoch bis dato erfolgreich ausgeglichen werden.

Das Vorratsvermögen des 1. Quartals 2021 folgt der Entwicklung der hohen Anlagenauslastung, so dass ein weiterer Abbau zu berichten ist. AlzChem ist jedoch weiterhin bestrebt, die Lieferfähigkeit hochzuhalten, und denkt somit in ausgewählten Anlagen auch über eine Anhebung des Sicherheitsbestands nach.

## 2.2. SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
Außenumsätze	35.465	36.012	41.070
<b>EBITDA</b>	<b>1.038</b>	<b>1.903</b>	<b>2.791</b>
EBITDA-Marge	2,9 %	5,3 %	6,8 %
<b>Vorräte</b>	<b>28.125*</b>	<b>30.924*</b>	<b>26.416</b>

\* zum 31.12. des Vorjahres

Auch das Segment Basics & Intermediates konnte im Umsatz des 1. Quartals 2021 ein mehr als erfreuliches Wachstum erzielen. Es gelang uns auch hier, den Markt auf breiter Basis von unseren Produkten zu überzeugen – angefangen bei unseren Lösungen für die Roheisenentschwefelung sowie die Acetylenherstellung über Perlka® und Dicyandiamid für den Landwirt sowie als wesentlicher Rohstoff in der Pharmaindustrie bis hin zu unserer NITRALZ®-Produktpalette.

Das Rückgrat bildet hier ein stabiler, zuverlässiger sowie leistungsfähiger Produktionsverbund innerhalb der NCN-Kette. Auch nach mehr als 100 Jahren Produktionserfahrung konnten wir in den letzten sechs Monaten weitere

Prozesskostenoptimierungen äußerst erfolgreich umsetzen und somit das Ergebnis des Segments fortlaufend positiv beeinflussen.

Die äußerst volatile Entwicklung an den Rohstoff- und Strommärkten beobachten wir kritisch, so dass wir möglichst risikominimiert unseren Einkaufsprozess gestalten können. Gleichzeitig sind wir bestrebt, Kostensteigerungen in angemessenem Umfang an unsere Kunden weiterzureichen.

Das Vorratsvermögen des Segments konnte begründet durch Umsatzsteigerungen und Prozessverbesserungen ebenso nochmals reduziert werden.

### 2.3. SEGMENT OTHER & HOLDING

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2021
Außenumsätze	6.595	6.529	6.476
<b>EBITDA</b>	<b>357</b>	<b>317</b>	<b>435</b>
EBITDA-Marge	5,4 %	4,9 %	6,7 %
<b>Vorräte</b>	<b>3.766*</b>	<b>3.586*</b>	<b>3.424</b>

\* zum 31.12. des Vorjahres

Auch das Segment Other & Holding konnte im 1. Quartal 2021 im Wesentlichen die Entwicklung des Vergleichs quartals 2020 wiederholen. Die Kunden unserer Chemieparcs nahmen unsere Dienstleistungen in den ersten drei Monaten 2021 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr ab. Zwischen einigen Dienstleistungen gab es Verschiebungen. So sahen wir in den Quartalen 2 und 3 des letzten Geschäftsjahres eine höhere Nachfrage nach Lagerkapazitäten und im 1. Quartal 2021 dagegen vermehrt produktionsmengenabhängige Dienstleistungen.

Das Ergebnis des Segments spiegelt einen Preisanstieg basierend auf geplanten Kostensteigerungen wider. Ebenso zeigt sich, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostendisziplin die gewünschte Wirkung entfalten.

Das Vorratsvermögen unterlag im Betrachtungszeitraum keinen wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

### 3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM

Als verantwortungsbewusstes und profitables Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder auch im Rahmen der Quartalsmitteilung über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021 informieren. Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2020 haben wir in Kapitel 10 über die nichtfinanziellen Belange und Anstrengungen von AlzChem berichtet. Daran hat sich im Berichtszeitraum nichts grundlegend geändert.

#### COVID-19

Um die Belegschaft zu schützen, haben wir weiter in Hygienemaßnahmen investiert, Mitarbeiter nur in Einzelbüros versetzt, Prozesse und Arbeitsabläufe verändert sowie vermehrt mobiles Arbeiten ermöglicht – alles, um das wirtschaftliche Leben und damit den sozialen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten und das wertvollste Gut, unsere Gesundheit, zu schützen. Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist eine abgestimmte Test- und Impfstrategie dringend erforderlich. Auch wir möchten die nationale Test- und Impfstrategie der Bundesregierung unterstützen und somit einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten. Zusätzlich zu unserer bisherigen Teststrategie werden der Belegschaft seit Anfang April 2021, bevor AlzChem hierzu gesetzlich verpflichtet war, ausreichend Selbsttests zur Verfügung gestellt. Die Selbsttests werden durch die Mitarbeiter eigenverantwortlich regelmäßig durchgeführt.

#### PRODUKT MELFLOCK®

Papier, ein nachhaltiges und natürliches Produkt, hergestellt aus nachwachsenden Rohstoffen, ist gefragter denn je. Tissues, Küchenrollen, Papiertüten, Food-Boxes, Kartons – alles basierend auf einem natürlichen, erneuerbaren Rohstoff. In der Papierherstellung wird der Zellstoff so bearbeitet, dass anschließend Papiere mit den unterschiedlichsten Eigenschaften entstehen. Hier kommen unsere Hilfsmittel wie z. B. kationische Dicyandiamidharze, unsere Melflock®-

Produkte, zum Einsatz. Die Melflock®-Produkte sowie der wichtigste Rohstoff Dicyandiamid werden in Deutschland in umweltfreundlichen Prozessen hergestellt. Mit unserer Produktion und Rückwärtsintegration bieten wir eine zuverlässige und saubere Quelle für eine nachhaltige und umweltfreundliche Anwendung in der Papierindustrie.

#### PRODUKT EMINEX®

Die deutsche Bundesregierung hat das Ziel ausgegeben, bis 2030 den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 % zu reduzieren. Auf der einen Seite sollen Wirtschaftsdünger wie Gülle energetisch genutzt, auf der anderen Seite Emissionen aus der Tierhaltung reduziert werden. Aus der Güllelagerung und Ausbringung entstehen jedoch ca. 19 % der in Deutschland anfallenden Methan-Emissionen. Genau hier können wir mit unserem neuen Produkt EMINEX® dazu beisteuern, diese Emissionen deutlich zu senken, und somit einen erheblichen Beitrag zur Verminderung der Treibhausgase leisten. Die Zugabe von kleinen Mengen EMINEX® zur Gülle blockiert nahezu die gesamte darin entstehende Gasbildung aus der Gülle. EMINEX®

hemmt die Bakterien in der Gülle – je nach eingesetzter Menge – für eine gewisse Zeit.

Neben der Emissionsminderung ist es für Landwirte besonders wichtig, dass die Gülle ihre Düngewirkung behält und positiv auf Pflanzen wirkt. Analysen der Inhaltsstoffe der Gülle zeigen, dass diese sogar qualitativ aufgewertet wird. Durch einen höheren Anteil an Ammonium-Stickstoff erhöht sich die Pflanzenverfügbarkeit der Gülle. Somit können durch den Einsatz von EMINEX®, neben der Reduktion klimaschädlicher Gase, auch zusätzliche Mehrerträge erzielt werden. Die Markteinführung von EMINEX® ist bereits für das laufende Jahr 2021 geplant.

#### 4. AUSBLICK

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2021 können mit dieser Quartalsmitteilung im Wesentlichen bestätigt werden. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 die folgende Entwicklung:

Prognose <sup>2</sup> für 2021	Einheit	2020	Prognose 2021
Konzernumsatz	TEUR	379.257	leicht steigend bis steigend (bis EUR 400 Mio.)
Bereinigtes EBITDA*	TEUR	53.805	stabil bis leicht steigend (bis EUR 57 Mio.)
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	14,2	leicht sinkend bis stabil
Vorratsquote	%	19,0	sehr leicht steigend bis stabil
EK-Quote	%	19,4	stabil bis leicht steigend

\* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

2 Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation und des Fortbestands der bestehenden Produktzulassungen. Ferner sind in den Prognosen in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von AlzChem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Das geplante Umsatzwachstum soll weiterhin organisch erzielt werden. Vordringlicher Wachstumstreiber werden Mengeneffekte sein. In Anbetracht der COVID-19-Pandemie werden Mengenverschiebungen im Produktportfolio antizipiert. Je nach Dauer bzw. Nachwirkungsphase der Krise sehen wir jedoch weiterhin die Chance auf einen Konzernumsatz am oberen Ende der Prognose.

Je besser wir es schaffen, unsere Produktion auf die sich kurzfristig ändernden Nachfrageströme auszurichten, umso besser können wir diese Krise meistern und ggf. sogar gestärkt aus ihr hervorgehen. Ein Vorteil sind hier sicherlich die große Flexibilität der NCN-Kette sowie das große hausinterne ingenieurtechnische Know-how, um kurzfristig Projekte begleiten und umsetzen zu können.

Ergebnisseitig sehen wir Gegenwind auf den Rohstoffmärkten sowie an den Strombörsen. Andererseits erwarten wir von unserem Strategieprogramm AlzFit 2025 deutliche Effekte hinsichtlich der (Kosten-)Effizienz, so dass wir Kostensteigerungen spürbar kompensieren werden und ein EBITDA deutlich an der oberen Grenze des prognostizierten Korridors sehen.

Die EBITDA-Marge erwarten wir vor diesem Hintergrund ebenfalls weiterhin innerhalb des angegebenen Korridors.

Für den finanziellen Leistungsindikator Vorratsvermögen sehen wir aktuell deutlich mehr Chancen als Risiken. Basierend auf einer anhaltend hohen Auslastung unserer Anlagen, den erfolgreich implementierten Änderungen innerhalb der Produktion und einem strikten Net-Working-Capital-Management prognostizieren wir zumindest eine stabile Entwicklung der Kennzahl.

Hinsichtlich des finanziellen Leistungsindikators Eigenkapitalquote gehen wir von einer (leicht) steigenden Tendenz aus. Neben einer erfreulichen operativen Geschäftsentwicklung erwarten wir Rückenwind von einem Rechnungszinssatz > 0,50 % (Stand: 31. Dezember 2020).

## 5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von AlzChem haben könnten.

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AlzChem Group AG  
Chemiepark Trostberg  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
www.alzchem.com

### INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber  
T + 49 86 21 86 – 2888  
F + 49 86 21 86 – 502888  
ir@alzchem.com

### REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

### SATZ

Sommerprint GmbH

Titelfoto:  
AdobeStock/naka

## FINANZKALENDER 2021

12. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
6. Juli bis 5. August 2021	Quiet Period*
5. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
12. Oktober bis 11. November 2021	Quiet Period
11. November 2021	Q3 Quartalsmitteilung 2021

\* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die AlzChem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtjahresergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

## HINWEISE

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der AlzChem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.



---

**AlzChem Group AG**  
CHEMIEPARK TROSTBERG  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
T + 49 8621 86-0  
[info@alzchem.com](mailto:info@alzchem.com)

[WWW.ALZCHEM.COM](http://WWW.ALZCHEM.COM)